

Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

Landtagsabgeordnete(r): -

Fraktion(en): FPÖ

Zuständiger Ausschuss: Infrastruktur

Regierungsmitglied(er): Landesrat Anton Lang

Betreff:

Maßnahmenpaket gegen Geisterfahrten

Wie bereits im Jahr 2016 gab es auch im vergangenen Jahr in der Steiermark bundesweit am meisten Geisterfahrmeldungen. Steiermarkweit betrug der Anstieg rund 22 Prozent, im Abschnitt der A2 zwischen Gleisdorf und Lieboch war eine Steigerung von 130 Prozent zu verzeichnen. Im Oktober des Vorjahres kam es in diesem Straßenabschnitt sogar zu einem tödlichen Unfall aufgrund eines Falschfahrers.

Als Hauptgründe für den allgemeinen Anstieg von Falschfahrmeldungen werden einerseits der Anstieg des Gesamtverkehrsaufkommens um drei Prozent und andererseits Fehlleitungen von Navigationssystemen genannt. Da der Bereich der A2 zwischen Gleisdorf und Lieboch in der Vergangenheit von Baustellen geprägt war, muss weiters davon ausgegangen werden, dass auch dieser Umstand ein erhöhtes Gefahrenpotenzial in Bezug auf Geisterfahrten darstellt.

In ihrer Ausgabe vom 31. Jänner 2018 präsentierte die „Kleine Zeitung“ eine Übersicht über Geisterfahrten in der Steiermark:

„*Teilstücke mit den meisten Geisterfahrern:*

- *A2 Raum Graz: 23 (2016: 10) - österreichweit das am stärksten betroffene Teilstück 2017 (von insgesamt 66 Abschnitten)*
- *S6 steirischer Abschnitt: 13 (21)*
- *A9 Raum Liezen: 12 (8)*

Teilstück mit dem größten Anstieg:

- *A2 Raum Graz: +13 (von 10 auf 23)*

Teilstück mit den wenigsten Geisterfahrern:

- *S36 gesamter Verlauf: 5 (10)*

Teilstücke mit dem stärksten Rückgang:

- *S6 steirischer Abschnitt: -8 (von 21 auf 13)*
- *S36 gesamt: -5 (von 10 auf 5)“*

(**Q u e l l e :**

http://www.kleinezeitung.at/steiermark/5362705/96-Faelle-2017_Plus-22-Prozent_Steiermark-als-trauriger
)

Auf der Homepage der ASFINAG (<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/sicher-unterwegs/geisterfahrer/>) werden Maßnahmen präsentiert, die Falschfahrten auf den österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen verhindern sollten:

- Geisterfahrer-Warntafeln: Mehr als 400 Geisterfahrer-Warntafeln warnen im Auffahrtsbereich zur Autobahn.
- Sensoren auf der Fahrbahn: Sensoren auf der Fahrbahn schlagen sofort Alarm, wenn sich ein Fahrzeug in die falsche Fahrtrichtung bewegt.
- Geisterfahrer-Sperren: Zwanzig sogenannte „Geisterfahrerkrallen“ sind im Boden der Fahrbahn verbaut. Fährt ein Auto falsch auf die Autobahn auf, springt ein Scherengitter mit scharfen Stahlspitzen aus dem Boden heraus und durchstößt die Reifen. So wird der Geisterfahrer noch vor der Fahrt gestoppt.
- Evaluierung von Geisterfahrer-Problemstellen: Problemstellen, von denen verstärkt Geisterfahrten ausgehen, werden ganz genau unter die Lupe genommen. Je nach Bedarf werden Beschilderung, Beleuchtung und Bodenmarkierung angepasst oder bauliche Änderungen (z.B. Einbau von Geisterfahrerkrallen) durchgeführt.

Trotz der umfassenden Maßnahmen seitens der ASFINAG ist die Anzahl der Geisterfahrten in Österreich und speziell in der Steiermark hoch. Seitens des Landes Steiermark muss in diesem Zusammenhang genau evaluiert werden, ob ein Verbesserungspotential für Landesstraßen, die als Anschlüsse an Autobahnen und Schnellstraßen dienen, gegeben ist und ob aufgrund dieser Erkenntnisse Veränderungen an den betroffenen Straßenstücken vorzunehmen sind.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. zu erheben, welche steirischen Autobahnauffahrten wie oft in den letzten fünf Jahren Ausgangspunkt einer Geisterfahrt waren,
2. aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse ein Maßnahmenpaket für eine bessere Vorbeugung von Falschfahrten seitens der Landesstraßenverwaltung auszuarbeiten und umzusetzen sowie
3. dem Landtag Steiermark darüber Bericht zu erstatten.

Unterschrift(en):

-